

Noser Ruedi (RL, ZH), für die Kommission: Artikel 6 ist eigentlich sehr gut geeignet, um aufzuzeigen, wie schwierig diese Übung ist, auf die wir uns im Parlament eingelassen haben. Sie finden eine Minderheit I (Bortoluzzi), bei welcher man sagen kann, sie bestehen mehr oder weniger aus Mitgliedern der SVP-Fraktion. Sie verlangt Transparenz und unter anderem, dass die Goldreserven für die AHV verwendet werden. Das entspricht einer Vorlage, die wir nächste Woche in unserem Rat behandeln werden. Deshalb ist es schwierig zu verstehen, weshalb das in ein Legislaturprogramm gehören soll.

Die Minderheit II (Rossini) verweist auf Artikel 112 der Bundesverfassung, der die Frage des AHV-Bezugs regelt. Verwendet wird aber nicht der Text dieses Artikels, sondern eine Formulierung, die darüber hinausgeht. Ich habe es geprüft: Auch in der französischen Version geht die Formulierung über das hinaus, was in der Verfassung steht. Dasselbe gilt für den Verweis auf das BVG bzw. Artikel 113 der Bundesverfassung; es ist also sehr unklar, was Sie annehmen würden, wenn Sie der Minderheit II (Rossini) zustimmen würden.

Die Minderheit III (Gutzwiller), bestehend aus Mitgliedern der CVP- und der FDP-Fraktion, will eigentlich die ganze Diskussion über die Sicherung der Altersversorgung offen auf den Tisch legen. Insbesondere ist es dieser Minderheit wichtig, keinen Systemwechsel vorwegzunehmen, sondern darüber zu diskutieren, in welchem Alter bzw. mit wie vielen Arbeitsjahren man welche Rechte hat. Die Formulierung ist also offen.

Nun sagen Sie mir, für welche Mehrheit ich hier spreche! Ich fühle mich sehr unwohl, als Parlamentarier für eine «Bundesratsmehrheit» zu sprechen; ich muss es also Ihnen überlassen, zu entscheiden, welcher dieser drei Varianten Sie den Vorzug geben.

Bei Buchstabe b betreffend das Gesundheitssystem haben Sie gehört, dass noch ein zusätzlicher Antrag Gutzwiller eingereicht wurde, was dazu geführt hat, dass der Antrag der Minderheit IV (Bortoluzzi) zurückgezogen worden ist. Im Antrag Gutzwiller wird die Fassung der Mehrheit lediglich um den Begriff der Wettbewerblichkeit erweitert. Auch hier war die Mehrheit der Ansicht, dass der Antrag der Minderheit IV (Bortoluzzi), der besagt, dank Wettbewerb könne man Kosten senken, nicht ganz ehrlich ist. Ich muss es ebenfalls Ihnen überlassen, ob die Fassung der Mehrheit, ergänzt um den Antrag Gutzwiller, mehrheitsfähig ist.

Sie gestatten mir, dass ich darauf verzichte, auf die anderen Minderheitsanträge einzugehen, außer auf den Antrag der Minderheit VIII (Wandfluh) zu Buchstabe e, «Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der jungen und älteren Menschen». Herr Wandfluh hat seinen Streichungsantrag begründet. Herr Bundespräsident Deiss hat hier auch begründet, warum der Bundesrat für Streichung ist.

Ich möchte Ihnen hier auch nochmals aufzeigen, wie schwierig die Systematik dieses Legislaturprogramms ist. Wir haben einerseits Artikel 41 Absatz 2 der Bundesverfassung, gemäss dem Bund und Kantone ganz klar den Auftrag haben, dafür zu sorgen, dass Arbeitslosigkeit kein Problem ist in diesem Land, und zwar für sämtliche Menschen in diesem Land, die arbeiten möchten, nicht eingeschränkt auf junge und ältere. Weiter hat die Kommission unter Artikel 2 Buchstabe a eine Bestimmung eingefügt, mit der lebenslange Weiterbildung verlangt wird. Die Zielsetzung davon ist ja eigentlich, dass man möglichst lange im Arbeitsprozess bleiben kann. Weiter finden Sie unter Artikel 7 Buchstabe a den Antrag: «durch Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben den Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern.» Es gibt also an verschiedenen Stellen bereits Formulierungen, die dieses Ziel beinhalten.

Dann hatten wir in der Kommission noch das Problem: Wenn Sie den Antrag der Minderheit III (Gutzwiller) richtig lesen, sehen Sie, dass es dort auch indirekt einen Vorschlag drin hat, um diesen Punkt unter Buchstabe e in Angriff zu nehmen. Aus diesen Gründen ist es ganz schwierig, einen Ansatz zu finden, wohin das gehört.

Die Mehrheit empfiehlt Ihnen aber, dass man in den nächsten vier Jahren die Jugendarbeitslosigkeit und die Arbeitslosigkeit von älteren Menschen speziell in Angriff nimmt. Dann bringt Herr Leuenberger hier zum zweiten Mal die ökologische Steuerreform; wir hatten das schon unter Artikel 4. Es ist ja gut und nett, wenn sich Herr Leuenberger bei der Mehrheit dafür entschuldigt. Ich kann Ihnen versichern, Herr Leuenberger, Sie müssen sich bei der Mehrheit nicht entschuldigen, die war gar nicht im Ratssaal, als wir diese Diskussion führten.

Erste Abstimmung – Premier vote

Für den Antrag der Minderheit III 109 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit I 40 Stimmen

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

Für den Antrag der Minderheit III 95 Stimmen
Für den Antrag Huguenin (Bst. a) 56 Stimmen

Dritte Abstimmung – Troisième vote

Für den Antrag der Minderheit III 95 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit II 57 Stimmen

Vierte Abstimmung – Quatrième vote

Für den Antrag der Minderheit III 95 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 61 Stimmen

Präsident (Binder Max, Präsident): Der Antrag der Minderheit IV (Bortoluzzi) wurde zurückgezogen.

Fünfte Abstimmung – Cinquième vote

Für den Antrag Gutzwiller 97 Stimmen
Für den Antrag Huguenin (Bst. b) 58 Stimmen

Sechste Abstimmung – Sixième vote

Für den Antrag Gutzwiller 95 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 60 Stimmen

Siebente Abstimmung – Septième vote

Für den Antrag der Minderheit V 61 Stimmen
Dagegen 94 Stimmen

Achte Abstimmung – Huitième vote

Für den Antrag der Mehrheit 98 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit VI 56 Stimmen

Neunte Abstimmung – Neuvième vote

Für den Antrag der Mehrheit 139 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit VII 6 Stimmen

Zehnte Abstimmung – Dixième vote

Für den Antrag der Mehrheit 100 Stimmen
Für den Antrag Huguenin (Bst. c) 55 Stimmen

Elfte Abstimmung – Onzième vote

Für den Antrag Teuscher 59 Stimmen
Dagegen 91 Stimmen

Zwölfte Abstimmung – Douzième vote

Für den Antrag der Minderheit VIII 77 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 75 Stimmen

Dreizehnte Abstimmung – Treizième vote

Für den Antrag der Minderheit IX 63 Stimmen
Dagegen 90 Stimmen

Art. 7

Antrag der Mehrheit

....

- a. durch Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben den Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern;
- g. gesetzliche Voraussetzungen für die Sprachenförderung schaffen (Sprachengesetz);
- I. bessere Integration der Ausländerinnen und Ausländer mit Schwerpunkt bei den ausländischen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern;



Antrag der Minderheit I

(Brunner Toni, Baader Caspar, Bortoluzzi, Schlüer, Schmied Walter, Wandfluh, Zuppiger)
Den ganzen Artikel streichen

Bst. kbis

kbis. eine aktive Informationspolitik in Sachen multikulturelle Gesellschaft in der Schweiz führen;

Antrag der Minderheit II

(Meier-Schatz, Bader Elvira, de Buman, Genger, Graf, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi)

....

a. Existenzsicherung der Familien gewährleisten mittels Einführung der Ergänzungsleistungen für Familien mit tiefen Einkommen, Harmonisierung der Kinderzulagenordnung und Steuerentlastungen;
b. Abschaffung der bestehenden Diskriminierungen in den Sozialversicherungen, welche Familien mittel- und langfristig benachteiligen;
c. Förderung des Zusammenhaltes der Generationen;

Antrag der Minderheit III

(Rossini, Bader Elvira, de Buman, Genger, Graf, Heim Bea, Hubmann, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Bst. d

d. die Armut und die Ausgrenzung weiter bekämpfen und einen Katalog erarbeiten für Massnahmen, die auf Bundes- und Kantonsebene umzusetzen sind;

Antrag der Minderheit IV

(Rossini, Bader Elvira, de Buman, Genger, Heim Bea, Hubmann, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Bst. e

e. ein Bundesgesetz über die Sozialhilfe erarbeiten;

Antrag der Minderheit V

(Roth-Bernasconi, Graf, Gutzwiller, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Rossini)

Bst. f

f. die Integration aktiver älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt verbessern;

Antrag der Minderheit VI

(Schlüer, Baader Caspar, Bortoluzzi, Brunner Toni, Favre, Noser, Wandfluh, Weigelt, Zuppiger)

Bst. g

Streichen

Antrag der Minderheit VII

(Roth-Bernasconi, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Leuenberger-Genève, Pedrina)

Bst. h

h. ein Bundesgesetz zur Bekämpfung von Gewalt, insbesondere gegen Frauen und unter den Jungen, ausarbeiten. Darin sollen auch Massnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung der Frauenhäuser enthalten sein;

Antrag der Minderheit VIII

(Hubmann, Allemann, Bader Elvira, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Bst. i

i. die Gleichstellung von Frau und Mann durch einen integrierten Ansatz (gender mainstreaming) – insbesondere im Erwerbsleben – umsetzen;

Antrag der Minderheit IX

(Hubmann, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Bst. k

k. die Leistungen der Migrantinnen und Migranten für die Schweiz anerkennen;

Antrag der Minderheit X

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Antrag der Minderheit XI

(Bortoluzzi, Baader Caspar, Brunner Toni, Schlüer, Wandfluh, Weigelt, Zuppiger)

Bst. l

Streichen

Antrag der Minderheit XII

(Waber)

Bst. l

I. Menschen mit anderen Traditionen und Rechtsauffassungen in unser Gesetzes- und Demokratieverständnis integrieren;

Antrag der Minderheit XIII

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Bst. lbis

lbis. eine aktive Informationspolitik über die Einwanderungssituation in der Schweiz führen;

Antrag der Minderheit XIV

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Bst. Iter

Iter. die Ratifikation des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den Immigrantenschutz;

Antrag der Minderheit XV

(Hubmann, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Bst. m

m. Anreize schaffen zur Erhöhung der Einbürgerungsquote;

Antrag der Minderheit XVI

(Hubmann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Bst. n

n. seit drei Jahren in der Schweiz lebende Papierlose legalisieren.

Antrag Gysin Remo

Bst. gabis

gbis. gesetzliche Voraussetzungen für die Kulturförderung (inkl. Musikförderung) schaffen;

Schriftliche Begründung

Gestützt auf den neuen Kulturartikel (Artikel 69) der Bundesverfassung, ist der Bundesrat seit 1999 mehrfach (vgl. u. a. Postulate Danioth 99.3502, Bangerter 99.3528, Interpellation Gysin Remo 01.3322, Anfrage Müller-Hemmi 04.1056) aufgefordert worden, eine gesetzliche Grundlage zur Kulturförderung zu erstellen.

Der Bundesrat versichert seit Jahren immer wieder, in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein entsprechendes Rahmengesetz zu erstellen. Dieses sollte nun endlich in der laufenden Legislaturperiode dem Parlament vorgelegt werden.

Antrag Huguenin

Bst. j

j. die politische Vertretung der Frauen auf allen drei Staats-ebenen (Gemeinden, Kantone, Bund) über die Einführung eines Frauen/Männer-Quotensystems gewährleisten;

Schriftliche Begründung

Die Begründung existiert nur in französischer Sprache.

Art. 7**Proposition de la majorité**

....

a. améliorer l'accès au marché du travail par des mesures permettant de concilier vie familiale et vie professionnelle;



g. créer un cadre légal pour encourager l'enseignement des langues (loi sur les langues);
 i. assurer une meilleure intégration des étrangers, en particulier des enfants et des adolescents ainsi que de leurs parents;

Proposition de la minorité I

(Brunner Toni, Baader Caspar, Bortoluzzi, Schlüer, Schmied Walter, Wandfluh, Zuppiger)
 Biffer tout l'article

Proposition de la minorité II

(Meier-Schatz, Bader Elvira, de Buman, Genner, Graf, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi)

....
 abis. garantir le minimum vital des familles grâce à l'instauration de prestations complémentaires pour les familles à revenu modeste; harmoniser le système des allocations pour enfants et des allégements fiscaux;
 b. abolir les discriminations actuelles dans les assurances sociales préjudiciant les familles à moyen et long terme;
 c. encourager la cohésion entre les générations;

Proposition de la minorité III

(Rossini, Bader Elvira, de Buman, Genner, Graf, Heim Bea, Hubmann, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Let. d

d. poursuivre la lutte contre la pauvreté et l'exclusion et présenter un catalogue de mesures fédérales et cantonales à mettre en oeuvre;

Proposition de la minorité IV

(Rossini, Bader Elvira, de Buman, Genner, Heim Bea, Hubmann, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Let. e

e. élaborer une loi fédérale sur l'aide sociale;

Proposition de la minorité V

(Roth-Bernasconi, Graf, Gutzwiller, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Rossini)

Let. f

f. améliorer l'intégration des personnes d'un certain âge actives sur le marché du travail;

Proposition de la minorité VI

(Schlüer, Baader Caspar, Bortoluzzi, Brunner Toni, Favre, Noser, Wandfluh, Weigelt, Zuppiger)

Let. g

Biffer

Proposition de la minorité VII

(Roth-Bernasconi, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Leuenberger-Genève, Pedrina)

Let. h

h. élaborer une loi fédérale sur la lutte contre la violence, notamment contre les femmes et entre les jeunes; elle devra prévoir également des mesures pour garantir le financement de foyers pour femmes;

Proposition de la minorité VIII

(Hubmann, Allemann, Bader Elvira, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Meier-Schatz, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi)

Let. i

i. mettre en oeuvre l'approche intégrée entre femmes et hommes (gender mainstreaming) – en particulier dans le monde du travail;

Proposition de la minorité IX

(Hubmann, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. k

k. reconnaître les services fournis à la Suisse par les migrants;

Proposition de la minorité X

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. kbis

kbis. mener une politique d'information active au sujet de notre société multiculturelle en Suisse;

Proposition de la minorité XI

(Bortoluzzi, Baader Caspar, Brunner Toni, Schläuer, Wandfluh, Weigelt, Zuppiger)

Let. l

Biffer

Proposition de la minorité XII

(Waber)

Let. l

i. intégrer les personnes imprégnées de traditions et de concepts juridiques différents dans notre conception de la loi et de la démocratie;

Proposition de la minorité XIII

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. lbis

lbis. mener une politique d'information active sur la présence de l'immigration en Suisse;

Proposition de la minorité XIV

(Leuenberger-Genève, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Hubmann, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. Iter

Iter. préparer la ratification de la Convention des Nations Unies sur la protection des migrants;

Proposition de la minorité XV

(Hubmann, Allemann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. m

m. créer des incitations pour augmenter le quota des naturalisations;

Proposition de la minorité XVI

(Hubmann, Graf, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Heim Bea, Leuenberger-Genève, Pedrina, Roth-Bernasconi)

Let. n

n. légaliser les sans-papiers vivant en Suisse depuis trois ans.

Proposition Gysin Remo

Let. gbis

gbis. créer un cadre légal pour encourager la culture (y compris la musique);

Développement par écrit

Le développement n'existe qu'en allemand.

Proposition Huguenin

Let. j

j. garantir l'égalité de la représentation politique des femmes aux trois niveaux (commune, canton et Confédération) par l'instauration d'un système de quotas hommes-femmes;

Développement par écrit

La lente, difficile et parfois chaotique progression des femmes dans les instances politiques de notre pays ne peut reposer seulement sur les partis et a besoin d'être encouragée par des mesures positives de politique générale. C'est l'ensemble de la société qui doit marquer de façon claire et concrète sa volonté de voir les deux sexes se partager les responsabilités politiques et par là même évoluer vers un partage des tâches à tous les niveaux.

Präsident (Binder Max, Präsident): Artikel 7 wird gemäss dem Ihnen ausgeteilten Blatt in vier Blöcken abgehandelt.